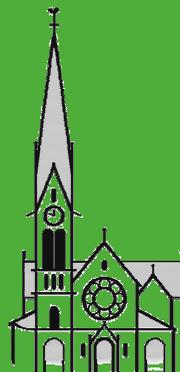


Blick

April - Mai
2013

in die Protestantische
Kirchengemeinde Eisenberg / Pfalz



Monatsspruch April

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. Kol 2, 6.7

Wurzeln sind etwas Faszinierendes. Sie wachsen genau andersherum als der Rest der Pflanze. Sie wachsen nicht nach oben, nicht hin zur Sonne, sondern nach unten in den Boden, dahin, wo man nichts erkennen kann, wo aber dennoch die Nährstoffe und das Wasser für die Pflanze zu finden sind. Wurzeln sind stark. Sie suchen und sie finden Halt. Sie halten die Pflanze fest an dem Ort, wo sie steht, lassen sie wachsen, geben ihr Sicherheit in Sturm und Wetter. Wenn ... , ja, wenn sie tief in den Boden sich ziehen - nicht nur flach und oberflächlich sind. Dann reißt der Sturm den Baum gleich um. Dann haben die Wurzeln ihn zwar genährt, aber halten können sie ihn dann nicht. Wenn Wurzeln der Boden weggespült wird, verlieren sie auch den Halt, vermögen sie den Baum auch nicht mehr zu halten. Fällt er langsam und stirbt ab - oder wird er beim nächsten Sturm umgeweht - und stirbt ab.

Das Bild der Wurzel ist im Volksmund längst übertragen auf die Situation von Menschen. Man sagt, einer ist verwurzelt, da, wo er lebt. Soll heißen, er gehört dahin, dort hat er seine Freunde und seine Orte, die ihm Kraft geben, dort ist einfach sein Platz auf dieser Welt.

Oder man spricht davon, dass ein Mensch entwurzelt ist. Das soll heißen, er hat keinen Ort (mehr), wo er sich zu Hause fühlt, wo er wirklich und fest hingehört, hat keine Freunde, die ihm Kraft geben, bei denen er geborgen ist, steht nicht fest im Leben. Er treibt wie ein Blatt, vom Baum gerissen im Wind, wird vom Sturm gejagt.

Aber, so der Kolosserbrief, so sollen wir als Christen nicht sein. Wir können und dürfen uns auf Christus gründen, soll heißen verwurzelt sein im Glauben. Und das nicht nur flach oder oberflächlich, sondern fest, tief verwurzelt. So fest und tief, dass uns der schwerste Sturm im Leben nicht umzuwehen vermag, so fest und tief, dass nichts vermag den Grund, auf dem wir gründen, vollends von unseren Wurzeln wegzuspülen, will sagen, dass niemand uns vom Glauben abbringe, nichts unseren Glauben uns zu rauben vermag. Das Bild der Wurzel macht deutlicher als manche lange Rede und Erklärung, dass wir leben allein aus Christus, aus ihm unsere Kraft kommt und nicht aus uns selbst. Ge gründet in ihm, fest verwurzelt im Glauben, mögen dann auch wir so manch anderem Halt sein in dieser Welt.

Darum: Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.

Eine gesegnete Frühlingszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin
Luise Burmeister

GOTTESDIENSTE

April - Mai

Datum	Eisenberg	Steinborn
20.04.2013 Samstag		19:00 Uhr Schulz Orgel: Kirsch
21.04.2013 Jubiläe	10:00 Uhr Schulz Orgel: Werner	11:00 Uhr Krabbelgottesdienst Hauth / Orgel: Heidenmann Anschließend gemeinsames Mittagessen
27.04.2013 Samstag		19:00 Uhr Erlebniskirche Hauth Orgel: Kirsch mit Posaunenchor
28.04.2013 Kantate	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
01.05.2013 Maifertag	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit SÖA und DGB am Fischerhäuschen Schulz / N.N.	
04.05.2013 Samstag		19:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch
05.05.2013 Rogate	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	

GOTTESDIENSTE

April - Mai

Datum	Eisenberg	Steinborn / Stauf
08.05.2013 Mittwoch	19:00 Uhr - Halbe Stunde der Besinnung im Evan- gelischen Gemeindehaus	
09.05.2013 Himmelfahrt	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
12.05.2013 Exaudi	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
19.05.2013 Pfingstsonntag	10:00 Uhr mit Abendmahl Hauth Orgel: Kirsch	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: N.N.
20.05.2013 Pfingstmontag	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch

Gottesdienste in den Seniorenheimen

AZURIT Seniorenzentrum
um 10:00 Uhr am 10.05. Hauth

DSK Seniorenzentrum
um 10:00 Uhr am 19.04. Hauth, am 03. und 17.05. Burmeister - Orgel: Eichling

Kindergottesdienst für alle Kinder von 5 - 11 Jahre

Kunterbunter Kindermittag

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat
von 14:00 - 16:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
nächster KubuKimi im April am 20.04.
kein Kubukimi im Mai



Besondere Gottesdienste

Mai - Juni

26.05.2013	10:00 Uhr	Goldene Konfirmation
01.06.2013	17:30 Uhr	Festgottesdienst zum Stadtjubiläum im Festzelt
16.06.2013	10:00 Uhr	Gottesdienst beim Burgsommer in Stauf
22.06.2013	19:00 Uhr	Erlebniskirche
30.06.2013	14:30 Uhr	Waldgottesdienst auf dem Waldspielplatz in Stauf

Hausabendmahl

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen kann, aber gerne das Abendmahl feiern möchte, kann sich für ein Hausabendmahl bei Pfarrerin Burmeister melden, Telefon: (06351) 1230430 oder bei Pfarrer Hauth, Telefon: (06351) 8419.

Kirchenfahrdienstplan

14.04. Herr Pabst 989744
21.04. Herr Schumacher 42824
28.04. Herr Troztkowski 45033
05.05. Herr Matheis 0151-26665390
09.05. Herr Troztkowski 45033
12.05. N.N.
19.05. Herr Troztkowski 45033

Spendenstand des Jahresspendenprojekts

für die Sanierung der
Heizung in der Kirche
am 04. April 2013:

4.070,00 €

Im Jahr 2012 wurden gespendet:
12.950,00 €

**Herzlichen Dank
allen Geberinnen und Gebern!**

Kirchenfahrdienst

Für alle, denen der Weg zur Kirche zu beschwerlich ist, bieten wir im Stadtgebiet von Eisenberg für unseren Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr einen Kirchenfahrdienst an. Gerne holen wir Sie vor dem Gottesdienst zu Hause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder heim. Wer am Sonntag vom Kirchenfahrdienst abgeholt werden möchte, melde sich bitte direkt beim Fahrer. Die Telefonnummern entnehmen Sie bitte dem Kirchenfahrdienstplan.



Besuchsdienst- kreis

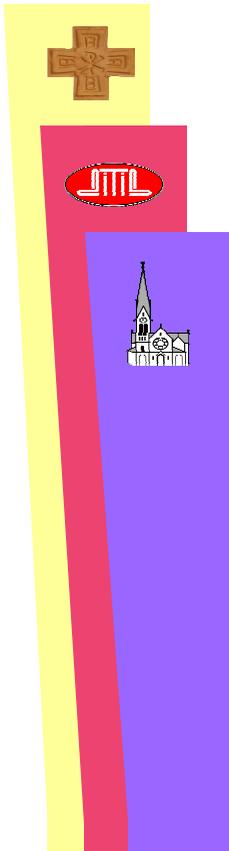
Der Besuchsdienstkreis trifft sich am 15. April um 19:30 im Haus der Kirche in Steinborn.

Im Mai fällt der Termin auf den Pfingstmontag, weshalb das Treffen entfällt. Der Besuchsdienstkreis trifft sich wieder am 3. Montag im Juni, am 17.06., um 19:30 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn.



Sozialsprech- stunde

Die Sprechstunde von Frau Raimund zur Sozial- und Lebensberatung sowie zur Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung im Sozialbüro im Ev. Gemeindehaus findet statt am 17. April und am 15., 22. und 29. Mai, jeweils von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. In dringenden Fällen ist das Diakonische Werk in Kirchheimbolanden, Mozartstr. 11, zu erreichen unter Telefon (06352) 753257-4.



Kath. Kirchengemeinde St. Matthäus
Türkisch-Islamischer Kulturverein
Prot. Kirchengemeinde Eisenberg



Tacheles - Vortrags-und Gesprächsreihe

J a h r e s t h e m a 2 0 1 2 / 2 0 1 3 :

**Alt werden - nicht alt sein
in Würde alt werden**

Nächste Termine

17.04.2013 - 20:00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus,
kleiner Saal



**„Wem droht die Altersarmut? -
Einmal nachgerechnet.“**
Pfarrer Albrecht Bähr
(Landespfarrer Diakonie, Speyer)

Veranstalter:
Sozialpolitisch-Ökumenischer-Arbeitskreis Eisenberg



Konzert mit dem Ensemble Stellaris
Sonntag, 21. April 2013, 17:00 Uhr
Katholische Kirche Eisenberg

Die Stadt Eisenberg lädt ein zu einem spirituellen Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2013.



Stellaris nimmt Sie mit in das mittelalterliche Eisenberg. Die Spielleute in anspruchsvoller Gewandung verzaubern Sie mit glockenhellen Stimmen, begleitet auf historischen Instrumenten. Ein Klangerlebnis der besonderen Art.

Ein Lektor begleitet die Zuhörer und erläutert die Liedtexte und den geschichtlichen Hintergrund. - **Der Eintritt kostet 8,- €.** Karten gibt es bei der Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg im Servicebüro, Telefon: (06351) 407-444.

Herzlich willkommen

zum

KraGoDi

Krabbelgottesdienst



ein Gottesdienst für alle, besonders
für Familien mit kleinen Kindern

Sonntag, 21. April, 11.00 Uhr

"Haus der Kirche" - Steinborn

im Anschluss gemeinsames Mittagessen
(Erwachsene: 2,00 €; Kinder 1,00 €)



Gespräch

Prot. Kirchengemeinde Eisenberg
Prot. Kirchengemeinde Ramsen

Haus der Kirche

Eisenberg/Steinborn



„Auf gutes Land gesät“

*Vier Zumutungen aus dem
Markusevangelium*

Montag, 22.04. - 19:30

Der Himmel reißt auf, Mk 1,1-15

Dienstag, 23.04. - 19:30

Wer hat das Sagen, Mk 2,12

Mittwoch, 24.04. - 19:30

Euch ist es gegeben, Mk 4,3-20

Freitag, 26.04. - 19:30

Was sagen die Leute, Mk 8,27-9,1

Glaube im

Neues aus unserer Kindertagesstätte

Alle Schulanfänger 2013 sind eingeladen ...

am Montag, dem 22. April 2013, um 10:00 Uhr zum Theaterstück „Die kleine Hexe“ ins Bürgerhaus. Die Teilnahme ist kostenlos, denn wir sind Gäste der Naturfreunde Eisenberg! Unsere „Schlaufüchse“ gehen gemeinsam hin und freuen sich schon sehr darauf.

Seit vielen Jahren tragen die Naturfreunde so schon dazu bei, dass alle Kinder, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Familien, an einem besonderen Erlebnis teilhaben können. Dafür bedanken wir uns sehr!

Kindergartenfotograf kommt ...

am Mittwoch, dem 22. Mai, und am Donnerstag, dem 23. Mai, zu uns in die Kindertagesstätte.

Unverbindlich und zu günstigen Preisen werden alle Kinder fotografiert. Am Nachmittag können auch Geschwister- und Familienfotos gemacht werden.

Beachten Sie dazu die Aushänge im Eingangsbereich unserer Kita!

Er war wieder da, ...

der Zauberer Merlin. Am Rosenmontag besuchte der Zauberer Merlin wieder unsere Kindertagesstättenkinder. Leider waren zu dieser Zeit sehr viele Kinder krank, doch alle, die da waren, hatten wieder einen riesigen Spaß.

Viele Kinder durften aktiv mitzaubern, alle anderen unterstützten jede Zauberei mit einem gemeinsamen Zauberspruch.

Es gelang den Kindern sogar ein weißes Täubchen herzuzaubern. Herrn Rojan gelingt es immer wieder die Kinder in seinen Bann zu ziehen. Berührungsängste der Kinder gibt es kaum.

Dank der Mitfinanzierung unserer Kirchengemeinde war es wieder möglich allen Kindern dieses Angebot zu machen.



Danke sagen möchten wir

... den Verantwortlichen unserer Kirchengemeinde dafür, dass sie unsere Kindertagesstätte stets als Bereicherung in der Gemeinde sehen und immer bereit sind uns in unserer Arbeit inhaltlich und finanziell zu unterstützen.

Das spüren wir besonders jetzt wieder bei der Umsetzung der Umbaumaßnahme, die es uns möglich machen wird, zukunftsfähig zu bleiben und die Räumlichkeiten den besonderen Bedürfnissen zunehmend jüngerer Kinder anzupassen.

... und dem Schützenverein Ramsen, der auch in diesem Jahr wieder die Ostereier und -hasen für unsere Kindertagesstätte kostenlos zur Verfügung gestellt hat - auch das hat schon jahrelange Tradition.

Benefizflohmarkt



zugunsten des Kinderkrebsfonds
des Prot. Krankenpflegevereins
und der Verbandsgemeinde Eisenberg

Am Samstag, dem 27. April 2013,
von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Parkhaus der
Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg (Pfalz).

Angeboten werden sämtliche
Flohmarktartikel, Kleidung, Fundfahrräder der VG,
ausrangierte Bürostühle
und Kaffee und Kuchen.



Alles von Privat (keine Neuware)!



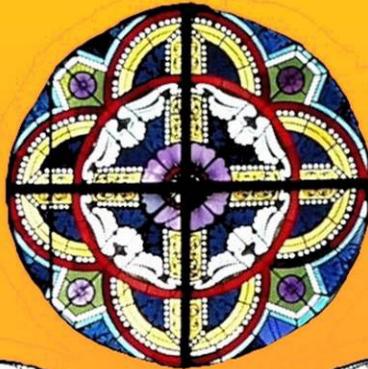
Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen
und die Standgebühr der Flohmarkt-Teilnehmer
fließt dem Kinderkrebsfonds in der
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz) zu.

Anmeldung bei der Verbandsgemeindeverwaltung
Eisenberg (Pfalz) unter der Tel.-Nr. 06351/407-305.

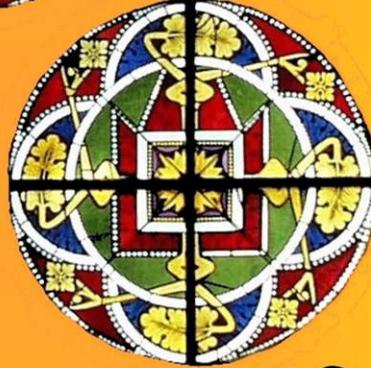
Die Standgebühr beträgt 10,- € für 2 Parkplätze.

„geheiligt werde dein Name“

- aus dem Vaterunser ins Leben!



**Herzliche
Einladung**
zur Erlebniskirche
Eisenberg,
... der etwas andere
Gottesdienst



was uns erwartet:

• ein Gottesdienst
mit überraschenden
Elementen

im Anschluss:

„gemütlicher“
Imbiss
Wir freuen uns
auf Euch/Sie
Pfr. Karl-Ludwig Hauth
und Team

am
Samstag
27. April
um 19:00 Uhr
im Haus der Kirche -

**ERLEBNISKIRCHE
EISENBERG**

... der etwas andere Gottesdienst



Ökumenisches Frauenfrühstück

Die Reise nach Reims
Eine fast unbekannte
Oper von Rossini

Zu einer Reise nach Reims wird uns Frau Erika Biesterfeldt beim Frauenfrühstück am 30. April einladen - und mitnehmen. Sie stellt die gleichnamige Oper von Rossini vor, die an die Sänger höchste Ansprüche stellt. Lassen Sie sich verzaubern von wunderbarer Musik und interessantem Hintergrundwissen.

30. April 2013, 9:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses.

Mai



Gottesdienst am Fischerhäuschen

Am 1. Mai findet wieder der traditionelle ökumenische Gottesdienst am Fischerhäuschen statt.

Er beginnt um 10:30 Uhr. Herzliche Einladung.



34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg!

Auch diesmal ist wieder eine Gruppe aus Eisenberg dabei. Pfarrer Hauth fährt vom 01. - 05. Mai mit Gemeindegliedern in die Hansestadt. Der Kirchentag verspricht neben theologischer Inspiration auch wieder gute Begegnungen und Erfahrungen im Glauben. Er steht unter dem Motto: „Soviel du brauchst“ in Bezug auf 2. Mose 16,18.



Halbe Stunde der Besinnung

„An Gottes Segen ist alles gelegen“ heißt das Thema der Halben Stunde der Besinnung.

Gesegnet leben heißt: die Hände frei haben für Gottes Gaben. Die Frauen des Vorbereitungskreises laden herzlich ein Texte, Gebete und Musik zu hören am 8. Mai um 19:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses.

MONATSSPRUCH

MAI 2013

Öffne
deinen Mund für
den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Wir haben Gottes Segen empfangen im Glück - und im Leiden. Wer aber selbst gesegnet wurde, der kann nicht mehr anders, als diesen Segen weitergeben.

Dietrich Bonhoeffer

Mädchen-Wochenende



Gemeinsam möchten wir basteln, spielen, uns näher kennenlernen, Geschichten hören und vor allem zusammen Spaß haben!

Außerdem möchten wir euch mit dem Mädchenwochenende einen Einblick in unsere Mädchenjungschar ermöglichen, die jeden Dienstag stattfindet.

Wann:

von Freitag, 10.05.13, um 14 Uhr bis Samstag, 11.05.13, um 11 Uhr (mit Übernachtung)

Wo:

im Haus der Kirche in Steinborn, Theodor-Storm-Str. 51

Wer:

Mädchen im Alter von 7-12 Jahren

Preis:

vielleicht eine kleine Spende

Wir würden uns sehr freuen, wenn du kommst! Liebe Grüße von deinem Jungscharteam:

Svea, Romy, Nicole und Isabelle

(Kontakt Daten: Tel.: 06351-41908; E-Mail: isa_ch@web.de)



Weltladentag am Samstag, dem 11. Mai 2013

Nehmen Sie Platz am globalen Mittagstisch!

Stellen Sie sich vor, alle Menschen der Welt sitzen an einer langen Tafel und essen gemeinsam und auf den Tellern liegt die ganze Vielfalt der Esskulturen!

Dieser Tisch bietet genug Essen für alle, denn die Bäuerinnen und Bauern ernten mehr Lebensmittel als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit - reichlich genug für jeden von uns sieben Milliarden.

Und doch sitzen an diesem globalen Mittagstisch fast eine Milliarde Hungernde, neben zwei Milliarden Übergewichtigen.

Das bedeutet: Sechs bekommen zu essen und einer nicht. Zu viele schaufeln sich die Teller so voll, dass ihnen nach dem Essen schlecht ist, und daneben sitzt einer, der gar nichts bekommt.

Wenn wir uns für das globale Mittagessen eine Stunde Zeit nähmen, fielen etwa 4.000 von uns während des Essens tot von den Stühlen. Verhungert.

Soll das ewig so weitergehen?

Neuer Erscheinungstermin:

Der Monatsblick wird seit März nicht mehr am letzten, sondern immer am zweiten Sonntag im Monat verteilt. Der Grund ist, dass unsere Druckerei uns einen Rabatt von 10% einräumt, wenn wir in den ersten Tagen eines Monats drucken lassen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

ZU VIEEL ISST ZU WNIG.

KLEINBAUERN SÄEN DIE ZUKUNFT



www.oekopustfair.de

ZU VIEEL ISST ZU WNIG

Mit diesem Wortspiel lädt der Weltladen Eisenberg alle Kunden und Bewohner von Eisenberg und Umgebung ein zum Weltladentag am Samstag, dem 11. Mai 2013, ab 10:00 Uhr.

Lassen Sie sich „fair“ bewirten in und vor dem Laden in der oberen Fußgängerzone.

Es muss sich etwas ändern. Wir brauchen eine andere, bessere Art der Ernährung.

Eine, die mit weniger Ressourcen mehr Genuss und Gesundheit schafft.

Die gerechter und ökologischer ist. Und der es gelingt, sich dem ökonomischen Diktat zu entziehen, das fordert, immer mehr immer günstiger zu produzieren.

Wie das gehen könnte, zeigen die Pioniere der Bio-Landwirtschaft und des fairen Handels u. a. in den Weltläden.



Presbyterium

Die nächste Sitzung findet am Montag, 13.05., um 19:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses statt.

1250 Jahre Eisenberg und 50 Jahre Stadtrechte ...



... und Kirche war von Anfang an dabei - nein, eigentlich schon früher! Denn das

älteste Zeugnis christlichen Glaubens nördlich der Alpen ist unser Eisenberger Brotstempel aus der Römerzeit.

Darum sind wir als Kirche mit dabei beim großen Fest.

Am Samstag, dem 01. Juni 2013, um 17:30 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst im Festzelt am Waldstadion.

Am Sonntag, 02. Juni, sind wir als Kirchengemeinde bei dem großen Festumzug dabei - und stellen in einem „lebendigen Zeitstrahl“ unsere ganz eigene Geschichte, aber auch Bedeutung für Eisenberg dar. Wer beim Festumzug mitlaufen möchte - oder wer auch nur beim Basteln dafür helfen möchte, ist eingeladen **am 19. April um 18:00 Uhr** in den Konfirmandenraum im Gemeindehaus zu kommen. Dort werden wir basteln und werken. Machen Sie mit - mach mit! Es gilt das olympische Motto: Dabei sein ist alles ... und das wollen wir so richtig guuuuuuuuut.



Pfingstfreizeit 2013:

18. - 20. Mai

- Josef - ein Mann Gottes -

Unser „Pfingstlager“ findet im Jahr 2013 vom **18. bis 20. Mai** statt. Wir werden unsere Zelte im Waldschwimmbad in Eisenberg aufschlagen.

Alle Kinder ab 7 1/2 Jahren dürfen dabei sein.

Spiele im Gelände, Workshops, sportliche Aktivitäten, Gottesdienst und vieles mehr erwartet die Teilnehmenden. Beginn ist am Samstag um 14:00 Uhr und am Montag um 14:00 packen wir wieder unsere Sachen.

Der Teilnahmepreis: 45,00 €

Alle Informationen werden in einem Rüstbrief Anfang Mai genau mitgeteilt.

Sommerzeltfreizeit 2013:

05. - 13. August

- den Naturvölkern auf der Spur -

Im Sommer werden unsere Zelte vom **05. bis 13. August** auf einem Zeltplatz in Eitelborn aufgeschlagen. Uns erwarten viele Workshops, Spiele, Geländespiele, bunte Abende, spannende Geschichten, Gottesdienste, Lagerfeuer. Immer auf der Spur des ursprünglichen Lebens in und mit der Natur. Wir schlafen auf Luftmatratzen jeweils zu viert oder zu fünft gemeinsam mit einer/m Mitarbeiter/in in einem Zelt. Von unserem eigenen Küchenteam werden wir jeden Tag mit leckerem, frisch zubereitetem Essen verwöhnt.

Der Teilnahmepreis: 185,00 €
(incl. Fahrt).

Alle Informationen werden in einem Rüstbrief Mitte Juni genau mitgeteilt.

Die Freizeiten werden von dem erfahrenen Team der Evang. Jugend und des CVJM gestaltet.

Die Freizeitleitung hat Pfarrer Karl-Ludwig Hauth.

Tacheles

Die Vortragsreihe des SÖA



Altwerden im Islam Die Seelsorge bei älteren Menschen, ein Vortrag aus theologischer Sicht.

Der Sozialpolitisch-Ökumenische Arbeitskreis zu Gast bei dem türkisch-islamischen-Kulturverein

Im Rahmen der Veranstaltungen des SÖA in diesem Jahr mit dem Thema „Altwerden - nicht alt sein, in Würde alt werden“ steuerte auch der islamische Kulturverein einen Vortrag bei und lud dazu für den 4. März in die Moschee ein. Der Islamwissenschaftler Mustafa Cimsit sprach über „Das Altwerden im Islam, die Seelsorge bei älteren Menschen, ein Vortrag aus theologischer Sicht“.

Der Referent ging davon aus, dass das Alter ein Segen sei, für den Betreffenden selbst, für die Familie und die Gemeinde. Es beweise die Güte und Existenz Gottes. Der Koran erinnert daran, dass der Mensch aus einem Tropfen entstanden ist, schwach auf die Welt kommt und auf Hilfe angewiesen ist. In diesen Zustand kehrt jeder im Alter zurück. Die Jüngeren haben den Auftrag, zu alten Menschen gut zu sein, kein böses Wort zu sprechen und jederzeit zu helfen, wenn es nötig ist. Wie man von Kindersegen spricht, so könne man auch vom Segen durch die Alten sprechen. Durch ihre Le-

benserfahrungen können sie die Jüngeren vor Irrwegen bewahren. Die Mutter gibt ihre Rolle nie auf, und auch noch die erwachsenen Kinder sollen auf sie hören.

Die sorgfältige Betreuung der Eltern wird von Gott besonders hoch angerechnet. Der Islam hat die Vorstellung, dass Gott genau Buch führt über die guten und bösen Taten des Menschen. Wer alt wird, hat die Chance, viele gute Taten zu sammeln; die weniger guten werden von einem bestimmten Alter an nicht mehr mitgerechnet.

Das Verhalten den Alten gegenüber wird den Kindern früh beigebracht. Es gehört zu der islamischen Kultur und wird auch von denen beachtet, die sich von Glauben und Moschee entfernt haben.

Natürlich gibt es auch Grenzsituationen. Manche Pflege ist so schwierig, dass man sie geschulten Kräften überlassen muss. Manche Familien haben auch durch ihre persönliche Situation nicht die Möglichkeit zur Betreuung ihrer alten Angehörigen. Dann nimmt man ein Altersheim in Anspruch, setzt sich aber leicht dem Verdacht aus, die Alten abgeschoben zu haben.

Ein Problem sind Sprachschwierigkeiten im Ausland in Heimen und Krankenhäusern. Debile Patienten sind besonders auf ihre Muttersprache angewiesen. Die islamischen Regeln für Medikamente, dass sie z.B. nicht mit Alkohol versetzt sein dürfen, können auch Probleme machen.

Es ist dringend notwendig, vermehrt z.B. türkische Pflegekräfte einzusetzen, worum man sich von islamischer, aber auch deutscher Seite bemüht.

Eine heikle Frage ist die Sterbehilfe. Eine Patientenverfügung, in der der Patient lebensverlängernde Maßnahmen ablehnt, ist für islamische Personen nicht möglich. Gott allein gibt und nimmt das Leben. Darum ist auch Selbstmord eine große Sünde, es sei denn, er geschieht in geistiger Verwirrung. Wichtig ist, nach dem Tod eines Menschen die Angehörigen zu besuchen und ihnen beizustehen.

Ein Satz, der geäußert wurde, kann alles Gehörte zusammenfassen: Niemand kann in seinem Leben glücklich sein, der sich nicht um seine Eltern, die Familie und Verwandtschaft kümmert.

B. Creutz



„Mobilität und Partizipation bis ins hohe Alter - geht das in Eisenberg?“

In der Vortrags- und Gesprächsreihe Tacheles des Sozialpolitisch-Ökumenischen Arbeitskreises Eisenberg (SÖA) und des Türkisch-Islamischen Kulturvereins geht es in diesem Jahr um das Thema „Alt werden - nicht alt sein“. Der dritte Vortrag dieser Reihe beschäftigte sich mit dem Thema Mobilität und Partizipation bis ins hohe Alter und stellte dabei die Frage, ob das in Eisenberg möglich sei?

Frau Petra Schlumm, die Hausleiterin des Azurit Seniorenheims Zehnthof in Eisenberg, hatte für die Veranstaltung die Türen geöffnet. Frau Schlumm betonte, dass sie ein offenes Haus führe und den Kontakt zur Eisenberger Bevölkerung suche. Im Verlauf der Veranstaltung bot sie dem Seniorenbeirat an, die Räumlichkeiten zu regelmäßigen Treffen zu nutzen. Sie verwies auch auf das öffentliche Café, das nicht nur für Bewohner und Angehörige ein beliebter Treffpunkt, sondern für alle Besucher offen sei.

Manfred Lackmann betonte in seinem Vortrag, dass eine lebendige Partizipation im Alter ein gewisses Maß an Beweglichkeit (Mobilität) voraussetze. Und das sei keineswegs nur auf Beschaffungsmobilität beschränkt. Mehr Bewegung und die Erhaltung der Beweglichkeit seien wichtige Instrumente, um die Alltagsfähigkeiten im Alter zu bewahren. Gehen diese verloren, dann würde ständige Hilfe benötigt, machte Herr Lackmann deutlich. Zu wenig Bewegung sei aber nicht nur eine Altersfrage, der moderne Mensch bewege



sich generell viel zu wenig. Sollten täglich 10.000 Schritte getan werden, so sind es heute im Schnitt nur 1.500 Schritte, die am Tag zurückgelegt werden. Die Zunahme übergewichtiger Kinder sei ein deutliches Indiz dafür, dass wir uns zu wenig bewegen. Dabei sind Bewegungsübungen für die Gelenke besonders wichtig für ältere Menschen. Zum Glück biete Eisenberg eine Reihe von Trainingsmöglichkeiten. Herr Lackmann nannte hier die verschiedenen Einrichtungen und Vereine, wie das Waldschwimmbad, die TSG, die VHS, die Tanzwelt Movement

santen Vortrag. Sein Leistungsalter könne man durchaus in Grenzen selbst beeinflussen. Fast jeder Verein habe seine Senioren und seine spezifischen Programme. Manfred Lackmann strebt deshalb einen runden Tisch von verschiedenen Organisationen und Vereinen in Eisenberg an, um mehr Überblick und Transparenz der Angebote zu bekommen.

Seniorenvertretungen sind ein wichtiges Hilfsmittel bei der Verbesserung der Teilhabe (Partizipation) von älteren Menschen in der Gesellschaft. Um über die notwendigen Kompe-



und auch die vielen Angebote des Seniorenbeirats selbst. Unter dem Motto „beweglich bleiben bis ins hohe Alter“ informiert der Seniorenbeirat regelmäßig über Übungsmöglichkeiten in Eisenberg. Und damit sind keineswegs nur Seniorengymnastik und Bewegungstherapie für ältere Menschen gemeint. Von der Tanzgruppe über Aerobic bis zu Pilates, Hatha Yoga, Tai Chi und Qi Gong reichen die Angebote. Wie wichtig Übungen zur Beweglichkeit sind, zeigt der Referent am eigenen Beispiel. Er trainiere mit seinen 82 Jahren regelmäßig und hält dabei am Rednerpult stehend seinen interes-

tenzen zu verfügen sind jedoch Mitwirkungsrechte in kommunalpolitischen Gremien notwendig. Die Senioren sind dabei das Betriebsmittel der Partizipation.

Statistiken sagen den demographischen Wandel voraus. Bis zum Jahre 2030 ist dabei mit einem Anstieg des Anteils älterer Menschen über 60 Jahre in Deutschland auf etwa 35% der Gesamtbevölkerung zu rechnen. Damit steigt der Anteil der Wahlberechtigten dieser Altersgruppe sogar auf über 40% (zitiert nach Landesseniorenvertretung Hessen e.V., 2004). Die damit wachsende Bedeutung der Älteren in allen Berei-

chen der Gesellschaft spiegelt sich derzeit aber noch nicht in einer angemessenen Vertretung in den politischen Organen wider. Nur das Land Berlin hat bisher eine verpflichtende gesetzliche Vorgabe zur Einrichtung von Seniorenbeiräten.

Auch in Eisenberg gibt es für den Seniorenbeirat keine mitwirkende Teilhabe. Den Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Eisenberg gibt es seit 1996. Zwölf Mitglieder kümmern sich um seniorenrelevante Angelegenheiten. Neben den Hauptaufgaben Information, Problemlösung und Aktionen für Senioren zählt auch die Meinungsbildung zu den Schwerpunkten der Arbeit. Seniorenvertretungen gibt es in allen Ortsgemeinden der VG und den Kreisseniorinnenrat in Kirchheimbolanden. Zwischen der Seniorenvertretung der Stadt und dem Seniorenbeirat der VG hat es bisher wenig Kooperation gegeben. Mit Georg Grünewald als dem neuen Seniorenbeauftragten der Stadt scheinen sich „neue Anknüpfungspunkte zu ergeben“.

In der angeregten Diskussion ging es nicht zuletzt sehr kontrovers um

die Mobilität von älteren Menschen, bzw. deren Mangel daran. Auch die Ausnutzungsgrade von öffentlichen Verkehrsmitteln außerhalb der Schulbusfahrten wurden kritisch unter die Lupe genommen. Bezeichnenderweise für solche Diskussionen waren die Teilnehmer selbst alle mobil. Dies ist auch in den kommunalpolitischen Entscheidungsgremien der Fall. Das bedeutet, die eigene Erfahrung des wirklich Angewiesenen-Seins auf den ÖPNV für alle notwendigen Fahrten, alle Einkäufe und Besorgungen, Arzttermine usw. fehlt den Beteiligten. Zu sagen, es stünden nur zwei Leute an der Bushaltestelle, oder dass der Bus nur wenig besetzt sei und sich deshalb nicht lohne, bedeutet im Umkehrschluss, dass den beiden Personen, oder den wenigen im Bus, möglicherweise alle eigenen Mittel zur Mobilität und auch zur Partizipation genommen würden. Alle Teilnehmer des SÖA waren sich einig, was dies für die Würde und Wertschätzung der Älteren bedeuten würde.

Dr. Ernst Groskurt





4.000 Euro für den Kinderkrebsfonds Straßengemeinschaft Ostlandstraße Eisenberg überrascht mit hoher Spende

Bürgermeister Bernd Frey und Pfarrerin Luise Burmeister zeigten sich erfreut und dankbar über die stattlichen 4.000 Euro Spende zugunsten des Kinderkrebsfonds. Die Summe stellt den Reinerlös des Ostlandstraßenfestes und der Teilnahme am Weihnachtsmarkt im letzten Jahr dar. Rund 30 Helfer, so Karl-Heinz Krauss, seien für das Straßenfest im Einsatz, das **jedes Jahr am 2. Samstag im September** stattfindet - im letzten Jahr schon zum 20. Mal. Die äußerst umfangreiche Tombola mit 1.000 Preisen werde das Jahr über zusammengestellt und erweist sich jedes Mal als Magnet. Dabei gibt es, so Volker Lauschke, durchweg hochwertige Preise zu gewinnen. Auch kulinarisch lasse man sich jedes Jahr etwas einfallen, um die Besucherinnen und Besucher mit einem reichhaltigen Angebot zu verwöhnen.

Beim letztjährigen Weihnachtsmarkt konnte man sich über fehlende Besucher ebenfalls nicht beschweren. 500 Lose zugunsten des guten Zwecks wurden an den Mann bzw. die Frau gebracht.

Die „Ostlandsträßler“ spenden schon viele Jahre den Erlös ihres Straßenfestes an den Kinderkrebsfonds, so Bürgermeister Frey, der zusammen mit Pfarrerin Burmeister als Vorsitzende des Prot. Krankenpflegevereins den Fonds verwaltet. Er wurde eingerichtet, um Familien mit schwer erkrankten Kindern finanziell unterstützen zu können. Es entstehen keine Verwaltungskosten, so dass jeder Betrag im Notfall zu 100 % bei den Familien ankommt.

Unser Bild zeigt die „Ostlandsträßler“ bei der Geldübergabe an Pfarrerin Burmeister und Bürgermeister Frey.



16.03.2013 - Eisenberg ist bunt - gemeinsame Aktion

Dem Aufruf zum Widerspruch gegen die Kundgebung der NPD und für ein liebenswertes, tolerantes und weltoffenes Eisenberg folgten überzeugend viele Menschen in die Fußgängerzone.

Mit dabei waren die Protestantische Kirchengemeinde, die katholische Kirchengemeinde, der Islamische Kulturverein, der DGB und Einzelgewerkschaften, der Migrations- und Integrationsbeirat, die demokratischen Parteien CDU, FWG, SPD, Grüne, Linke und Naturfreunde.

Ein eindrucksvolles Zeichen für ein liebenswertes, tolerantes und weltoffenes Eisenberg.



4. PSNV-Fachtagung des FERD e.V. in Grünstadt

Zum vierten Mal lud der Förderverein Erweiterter Rettungsdienst Grünstadt e.V. (FERD e.V.) am Samstag, dem 16. März 2013, zu einer überregionalen Fachtagung für Psychosoziale Notfallversorgung in den Schulungsraum des Kreiskrankenhauses nach Grünstadt ein. Der FERD e.V., in dem unsere beiden Pfarrer engagiert sind, arbeitet eng mit der Notfallseelsorge unseres Dekanates zusammen.

65 Teilnehmende waren aus teilweise großen Entfernungen angereist. Luxemburg, Marburg-Biedenkopf, Wiesbaden - die Liste der weiter entfernten Einsatz-Teams schlägt einen großen Radius rund um Grünstadt. Dr. Alexander Jatzko, Psychiater und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie vom Westpfalz Klinikum in Kaiserslautern, referierte in äußerst



spannenden, informativen und sehr praxisbezogenen Vorträgen über die Ergebnisse moderner Traumaforschung.

Sein eigener Forschungsschwerpunkt sind Posttraumatische Belastungsstörungen und dabei besonders die neurophysiologischen Prozesse, die bei plötzlichen Gefahren und Notlagen in unseren Gehirnen



eine Rolle spielen und die Veränderungen im Gehirn, die sich durch die moderne Hirnforschung nachweisen lassen.

Was hilft zu welchem Zeitpunkt am besten, was bewahrt Betroffene vielleicht vor schlimmeren und langfristigen Schäden und wie wichtig ist es, dass gerade in der ersten Zeit nach einem ganz schlimmen Ereignis sich niemand allein, unverstanden und ausgeliefert fühlt?

Er ging aus seiner langjährigen Erfahrung in der eigenen klinischen Praxis, wie auch in der Begleitung von Einsatzteams für die Psychosoziale Akuthilfe in der Notfallseelsorge und Krisenintervention, auf die Handlungsbedingungen der Helfer ein, die sich in den ersten Stunden um Betroffene von schweren Unglücken und Notfällen kümmern.

Ein besonders wertvoller und lehrreicher Tag für die Helfer der Kriseninterventions- und Notfallseelsorge-Teams. Ein großer Dank an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben.



23. Hallenfußballturnier des CVJM Eisenberg

Am Sonntag, dem 17. März 2012, veranstaltete der CVJM Eisenberg sein 23. Hallenfußballturnier. Es trafen sich in Eisenberg 11 Fußballteams aus ganz Rheinland-Pfalz in der Sporthalle der IGS. Nach einer Andacht von Michael Bayer (Landesjugendreferent des CVJM Pfalz e.V.) ermittelten die Mannschaften in insgesamt 32 spannenden und fairen Spielen den Sieger.



Zum ersten Mal konnte sich die Mannschaft der Evangelischen Jugend

„Waldsportfreunde“ aus Maxdorf als bestes Team durchsetzen. Den Maxdorfern gelang es in einem spannenden Finale die Christliche Hochschulgruppe (CHG) aus Trier mit 2:1 auf den zweiten Platz zu verweisen. Es folgten auf den Plätzen 3 bis 5 CJD Neustadt, der CVJM Hassloch und das DRK Berufsbildungswerk Worms. Die Mannschaft des CVJM Eisenberg verpasste nach der Vorrunde nur äußerst knapp den Einzug ins Halbfinale. Im letzten Spiel der

Gruppenphase hätte ein knapper Sieg gegen den späteren Zweiten CHG Trier zum Weiterkommen ge-



reicht. Lange sah es danach aus. Jedoch 30 Sekunden vor dem Schlusspfiff gelang Trier der Ausgleich

zum 2:2. Im anschließenden Platzierungsspiel um Platz 5 hatten die Eisenberger allerdings gegen Worms keine Chance. Sie verloren mit 1:5 und landeten somit am Ende auf Platz 6. Während des Turniers bot Michael Bayer im Foyer der Sporthalle die Trendsportart „Sport-Stacking“ zum Ausprobieren an. Dabei geht es darum Becher so schnell wie möglich zu Türmen auf- und wie-



der abzubauen. Der Erlös des Turniers war dieses Jahr für die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM und der Evangelischen Jugend in Eisenberg und Steinborn bestimmt.



Wir möchten Danke sagen!!!

Danke für die große Anteilnahme, die uns nach Idas unglücklichem Ereignis entgegengebracht wurde. Danke für die vielen aufmunternden Worte und für die vielen Spenden, die Ida zu Gute kommen werden. Ein Dankeschön geht auch an meine Familie, insbesondere an meinen Bruder Horst.

Idas Gesundheitszustand hat sich sehr verbessert, obwohl sie immer noch nicht die "Alte" ist und wir nicht wissen, ob sie das jemals wieder sein wird. Sie ist jetzt einfach anders! ...

Nachdem Ida wieder laufen und Nahrung zu sich nehmen konnte, hat sie stetig kleine Fortschritte gemacht. Mittlerweile lacht und kuschelt sie wieder mit uns und nimmt



ihre Umwelt wieder bewusster wahr. Sie erkennt uns, wenn wir sie aus dem Reha-Kindergarten abholen, fährt gerne

Auto und ist gerne in Bewegung. Motorisch ist Ida fit und wir hoffen, dass sich auch kognitiv und feinmotorisch noch ein paar kleine Erfolgserlebnisse einstellen!

Leider hat sich bei Ida eine Epilepsie entwickelt, was mehrmals täglich zu Krampfanfällen führt. Deswegen muss Ida immer einen Helm tragen und starke Medikamente einnehmen.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass bei Ida auch die Sprache wieder zurückkehrt und dass weiterhin kleine Schritte Ida auf einem noch langen Weg vorwärts bringen!



Liebe Grüße nach Eisenberg
Anja Neubert und Familie

Impressionen vom Umbau in unserer Kita

Man kann sich gar nicht vorstellen, dass hier mal ein Sanitärraum entstehen soll.



Hinter solchen Kästen verbirgt sich die Baustelle und die Kinder werden fast nicht gestört.



Viel breiter könnte der LKW nicht sein - aber es passt.



Überraschung bei den Abbrucharbeiten - „...da gibt es ja gar keinen tragfähigen Boden.“
15.000,00 € zusätzliche Kosten - damit alles richtig gut wird.



Die neue Fluchttreppe ist schon montiert.



Die Versorgung für Wasser und Abwasser ist in einer Bad-/Toilettenanlage besonders wichtig.



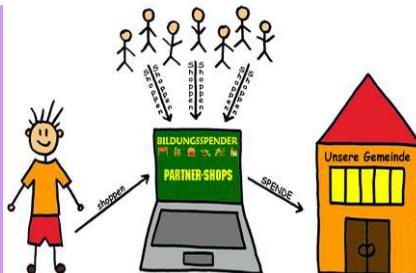


**Krokusfest
im Haus der Kirche
am 23. März**





Helfen Sie Ihrer
Kirchengemeinde



Unterstützen Sie kostenlos unsere Kirchengemeinde. Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Online-Einkäufe im Spenden-Shop unserer Gemeinde unter:

www.bildungsspender.de/eveisenberg

Geld für Ihre Online-Einkäufe

Kostenlos helfen!

... ganz nebenbei beim Online-Einkauf

Spendenstand am 04.04.2013

1.180,83 €

0,00

500

1.500

2.000

So funktioniert es:

- ⇒ Sie gehen auf die Internetseite (ohne Registrierung)
- ⇒ www.bildungsspender.de/eveisenberg
- ⇒ dort sind **über 1.309 Partner-Shops** zu finden, die Sie bestimmt kennen,
- ⇒ Sie starten Ihren Einkauf mit **Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops**.
- ⇒ Das gemeinnützige Fundraising-Portal Bildungsspender erhält dafür eine **Gutschrift, die zu 100% an unsere Gemeinde gespendet wird** (außer bei Amazon).
- ⇒ **Sie zahlen keinen Cent mehr** für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops.



**Unsere Kirchengemeinde hat
einen Spenden-Shop bei
BILDUNGSSPENDER**



Rat und Hilfe

Verein Helfende Hände Eisenberg/Pfalz e.V.



Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (Vorsitzender)
Kontakt über Gemeindebüro, Telefon 06351/7213
Volksbank Alzey, Kto.-Nr. 77 211 608, BLZ 550 912 00

Diakonieladen - Second-Hand für jedermann

Hauptstraße 117 gegenüber der Prot. Kirche
Öffnungszeiten: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr.
Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380.



Diakonisches Werk

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
Sozial- und Lebensberatung
Frau Raimund, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Sprechzeiten: mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 13
nach telefonischer Vereinbarung: 06352 / 753257-4

Protestantischer Krankenpflegeverein

Beratung und Auskünfte bei Pfrn. Burmeister (Vorsitzende)
Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 101 369 / BLZ 540 519 90

Kinderkrebsfonds:

Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 111 020 / BLZ 540 519 90

Service

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.
Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Kircheneintrittsstelle

Das Gemeindebüro der Prot. Kirchengemeinde in Eisenberg ist die zentrale Eintrittsstelle im Kirchenbezirk Grünstadt. Während der Öffnungszeiten findet jeder Eintrittswillige hier einen Gesprächspartner. Im Gemeindebüro empfängt Sie Herr Jörg Krause und informiert über die weiteren Schritte. Die beiden Gemeindepfarrer Pfrn. Luise Burmeister und Pfr. Karl-Ludwig Hauth stehen nach einer Terminabsprache, gerne auch telefonisch, dann für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

SECOND-HAND für jedermann DIAKONIELADEN



**Kleidung aus zweiter Hand
für Frühling und Sommer**

Öffnungszeiten:

Montag:

09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag / Donnerstag / Freitag

15:00 - 18:00 Uhr



Ihr kompetenter Partner

in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
für die Sparten

Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung

Schulstraße 18

Telefon 06351/407 100 Fax 06351/407 207

E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de

www.vgwerke-eisenberg.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen im
Prot. Gemeindebüro
und bei Pfr. Hauth

BESTATTUNGEN



Dieter Kraft

**Ruheforst
Bad Dürkheim**

**Friedwald
Kirchheimbolanden**

- Überführungen aller Art
- Sarglager
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigungen aller Formalitäten
- auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Hauptstr. 72 **Eisenberg** Tel. 0 63 51 / 74 10

Staufergasse 5 **Wattenheim** Tel. 0 63 56 / 390

auch für **Ramsen, Kerzenheim, Steinborn, Stauf u.a.**

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen im
Prot. Gemeindebüro
und bei Pfr. Hauth

PÄTZOLD Bau GmbH



Meisterbetrieb seit 1984

- Bestandserhaltung, • Sanierungen,
- Bagger-, • Kanal-, • Maurer-,
- Pflaster-, • Betonarbeiten

**Inh. Alfred Pätzold, Maurermeister
und Hochbautechniker**

Pfaffenhecke · 67304 Ramsen

Tel. 0 63 51 / 98 91 24 · Fax 0 63 51 / 4 29 45

kanzlei  **heidenmann**
vormals Kanzlei Barth & Heidenmann

- Rechtsanwälte -

Ripperter Str. 3 · 67304 Eisenberg

Tel. 06351-6059 · Fax 06351-7248



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? **Eisenberg**
Ev. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 13

Wann? Freitag, den 19. April
Freitag, den 03. und 31. Mai

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kunterbunter Kindermittag für Kinder von 5 bis 11 Jahre

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im April am 20.04.

Kein Kunterbunter Kindermittag im Mai.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für alle Buben und Mädchen ab 4 bis 6 Jahre

Jeden Montag von 16:30 -17:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Jungschar für Jungs ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

JMK - Jungmitarbeiterkreis für Jugendliche ab 13 Jahre

im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg um 19:00 Uhr
FZ-MAK am 17. und 24.04. / MAK am 15.05.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.)
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde

Bankverbindung:

Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr. 1 100 650 / BLZ 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1:

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Redaktionsschluss: 18.04.2013

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche - im April am 15.04. - im Juni am 17.06.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 4. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im April bereits am 18.04.

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag, 18. April
Donnerstag, 02. und 16. Mai

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: künftig am letzten Dienstag im Monat um 09:30 Uhr im kleinen
Saal des Ev. Gemeindehauses - im April am Dienstag, dem 30.04.

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr
in der Prot. Kindertagesstätte, Staufer Straße 28

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 15:00 Uhr
Hauskreis 14-tägig, Dienstag um 20:00 Uhr
Kontakt: Dr. Thomas Rösel, Telefon: (06351) 36839

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: (06351) 7213